Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 3 (1899)

Heft: 6

Artikel: Rondell

Autor: Goldluft, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-572587

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

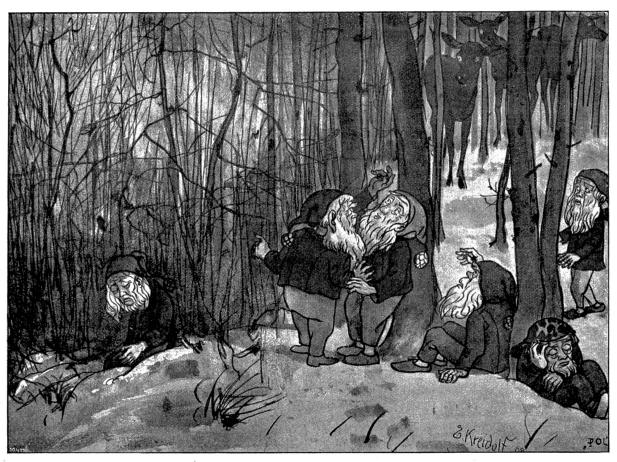
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kommt wohl der frühling noch nicht bald? Originalzeichnung von E. Kreibolf, (Tägerweilen) München.

Berge. Mich fröstelt. Blumen und Lichter sind versichmunden, die letzten Töne verklungen, die Farben verblaßt.

Zwei Gestalten treten an meine Seite und sehen mich neugierig an. Seid ihr's, Wanderluft und Daseinssfreude? Was wollt ihr von mir? Mein Urteil? Reicht euch die Hände, Kinder, und bleibet stetig beisammen!

In einer Nacht bin ich burch die weite Welt gezogen und Bieles, Schönes und Buntes hab' ich gesehen. Doch welcher von euch ich den Vorzug geben soll, das hab' ich nicht gesernt. Bleibet beisammen! Riesengroß ist das All, und reich in dem, was es bietet. Doch soll man nicht sagen, dieses sei schöner, denn jenes. Nur wer es ganz erfaßt, dem bietet es wahren Genuß.

>>>> Rondell.

Ein bunter Schmetterling, auf blumenreicher Wiese Un einem Frühlingsmorgen durch die Lüfte schwebend, Naht sich der schönsten Blüte, lieblich duftend, Und lispelt zu ihr Worte seiner heißen Liebe. Die holde Braut fenkt liebeglüh'nd das garte Köpfchen. Er küßt sie leis' und fliegt dann fröhlich auf: Ein bunter Schmetterling auf blumenreicher Wiese, Un einem Frühlingsmorgen durch die Lüfte schwebend.

Ein loser Knabe kommt, zum Spiel ersehend Die schönste Blüte auf der weiten klur. Er bricht die von dem Kuß noch Träumende — — Und traurig irrt, vergeblich suchend Ein bunter Schmetterling auf blumenreicher Wiese.

R. Goldluft.